

Zahlen über Zahlen – Dynamische Gewerkschaftsarbeit zahlt sich aus

Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen drehte sich das Polizeikarussell in vielen Bereichen schnell. In einem politischen Schlagabtausch auf medialer Ebene standen plötzlich 100 zusätzliche PVB-Stellen in den nächsten vier Jahren auf der Haben-Seite der saarländischen Polizei. Lange gefordert und gewerkschaftlich hartnäckig sowie offensiv in den Medien und politischen Diskursen vorangetrieben, ließ sich Ministerpräsident Tobias Hans nach Vorarbeit von Innenminister Klaus Bouillon die Zusage abringen, dass das Saarland in den kommenden Jahren wieder einen Personalaufbau erleben wird. Die 100 zusätzlichen Kolleginnen und Kollegen sind bitter nötig und keineswegs eine Trendwende. Bedenkt man, dass die saarländische Polizei am Ende der Schuldenbremse nicht wie geplant 270 PVB-Stellen, sondern stolze 420 PVB-Stellen abgebaut haben wird, so sind diese zusätzlichen 100 zwar der erste Schritt in die richtige Richtung, jedoch in der mannschaftsinternen Wahrnehmung nur ein Tropfen auf den extrem heißen Stein. Zielzahl des LPP am Ende des Personalabbaus war 2500. Nach neuesten Berechnungen wird das LPP jedoch bei einer PVB-Personalstärke von 2344 landen. 100 PVB zusätzlich erhöhen diese Zahl dann auf 2444. Laut meines Taschenrechners immer noch 56 PVB weniger als eigentlich vorgesehen. Hinzu kommt die Tatsache, dass die Neueinstellungen der nächsten Jahre frühestens Mitte der nächsten Dekade ihren ersten aktiven Dienst verrichten werden. Freundinnen und Freunde, versteht mich nicht falsch; ich will gute Dinge nicht schlechtrechnen. Allerdings muss sich die Politik hier auch den Vorwurf gefallen lassen, dass man sich auf dem Pfad des Abbaus verlaufen hat. Die Fehlkalkulationen der letzten Jahre werden erst kommend einigermaßen egalisiert werden. Leidtragende sind hier zweifelsohne unsere Kolleginnen und Kollegen. Gewerkschaftliche Proteste in der Ver-



gangenheit wurden stets müde weg-gelächelt. Nun wird reagiert. Zu spät? Ja, in meinen Augen zu spät. Das Kind liegt längst im Brunnen, und die Polizei wird nächstes Jahr den heißesten Sommer seit Anbeginn der personellen Wetteraufzeichnung erleben. Mitte 2020 wird sich das Saarland auf einem historischen Personaltiefstand befinden. Die heftigen Engpässe des letzten Sommers werden nächstes Jahr milde klingen. Die Politik ist nun gefordert, für unmittelbare Entlastungen zu sorgen. Es gibt mehr Kolleginnen und Kollegen, die freiwillig aus den verschiedensten Gründen ihre Lebensarbeitszeit verlängern möchten, als freie Stellen im Stellenplan. Es müssen schleunigst mehr Lebensarbeitszeitverlängerungen genehmigt werden, um Personal in der Organisation zu halten und Erfahrungswissen zu sichern. Darüber hinaus benötigen wir mehr Tarifangestellte in der Behörde, die sofort und ohne große Vorlaufzeit für Entlastung in den Dienststellen sorgen können. Mittelbar muss sich die Politik im Jahrzehnt der Investitionen endlich zu ihrer Polizei bekennen. Polizei muss wieder zum Investitionsschwerpunkt werden. Die GdP fordert daher einen Personalaufbau im PVB-Bereich auf 3000 bis zum Jahre 2030. Erst dann sprechen wir von einer wirklichen Trendwende!

Darf es noch eine Zahl mehr sein? Die Polizeizulage ist seit den letzten Besoldungsverhandlungen das The-

ma der GdP. In der letzten Landtags-sitzung vor der Sommerpause gaben CDU und SPD die Zusage, dass eine erhöhte Polizeizulage im Haushalt 2021 Berücksichtigung finden soll. Wie das Wort „Berücksichtigung“ politisch definiert wird ist Auslegungssache. Fakt ist, dass wir hierzu Mitte 2020 in konkretere Verhandlungen mit der Politik einsteigen werden, um eine statische Erhöhung der Polizeizulage ab 2021 zu erwirken. Derzeit befinden wir uns in Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen, um die Polizeizulage sofort zu dynamisieren. Dynamisierung bedeutet, dass sie an den Gehaltsentwicklungen teilnimmt, sprich im August um 3,2 Prozent erhöht worden wäre. Kleines Geld für das Land, große Wirkung für die Polizei. Perspektivisch ist die Dynamisierung nämlich lukrativer als eine statische Erhöhung. Wäre die Polizeizulage seit Anfang der 2000er dynamisiert, so läge sie nun bereits bei 167,63 Euro!

Zuletzt eine Zahl, die sich im Geldbeutel bemerkbar macht. Die Bemühungen der GdP im Hinblick auf Stellenhebungen und die Erhöhung des Beförderungsbudgets trugen Ende September endlich spürbare Früchte. In den letzten Monaten wurden seitens der Gewerkschaft etliche Gespräche und Verhandlungen mit den politischen Verantwortlichen geführt, um die Regelbeförderung im Saarland schrittweise einzuführen. Als Erfolg können bislang 35 zusätzliche Stellenhebungen A 10 und eine Erhöhung des jährlichen Beförderungsbudgets um 94 500 Euro verzeichnet werden. Ohne das Zutun der GdP würde dieses Mehr zweifelsohne nicht existieren. Der Beförderungstermin am 23. September 2019 stellte einen wegweisenden Schritt in Richtung Regelbeförderung dar. Der Schwerpunkt wurde hier seitens des Ministeriums im Eingangsam A 9 gesetzt. So wurden alle überdurchschnittlich Beurteilten im Eingangsam A 9, Fachhochschulabsolventen und

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Übergeleitete, befördert. Mithin erhielten auch die durchschnittlich Beurteilten der Jahrgänge P 21, P 22 und P 23 ihre erste Beförderung. Im Bereich A 10 und A 11 wird es nur eine Handvoll Überhänge geben; das Endamt g. D. wurde ebenfalls entsprechend berücksichtigt. Durch die wenigen Überhänge wird darüber hinaus in der anstehenden Beurteilungsperiode Entspannung eintreten. Die GdP sieht die saarländische Polizei auf dem richtigen Weg zur Regelförderung und wird sich auch in der nächsten Zeit für weitere Stellenhebungen einsetzen!

Euer David Maaß

HERZLICH WILLKOMMEN, P 41!

Liebe Studierende, im Namen der JUNGEN GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei (GdP) möchte ich euch herzlich bei der saarländischen Vollzugspolizei begrüßen. Ihr habt es geschafft, mit 129 Neueinstellungen die Rekordmarke des letzten Jahres zu knacken und den stärksten Jahrgang an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes (FHSV) zu stellen. Dass ihr so viele seid, ist mit ein Verdienst unserer unermüdlichen Gewerkschaftsarbeit: Wie bereits im vergangenen Jahr, setzten wir uns in den

wählt habt, bei dem fast kein Tag wie der andere ist. Doch zunächst liegt ein dreieinhalbjähriges Studium an der FHSV vor euch. Es wird viel Neues auf euch zukommen. Das Studium wird euch einiges abverlangen. Neben dem theoretischen Teil an der FHSV werdet ihr in den verschiedenen Praktika einen ersten Eindruck gewinnen, was euch im späteren Berufsleben erwarten wird. Ihr werdet viele neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernen. Ihr werdet neue Freundschaften knüpfen und ihr wer-

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe **Dezember 2019** ist der **4. November 2019**. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Jan Karsten Britz, Landesredakteur
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 10, Fax: -15
Mobil: 01 76-55 54 56 24
E-Mail: Jan-Karsten.Britz@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

Gesprächen mit dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport (MIBS) dafür ein, die unerwarteten Abgänge des Studiengangs P 40 in diesem Jahr nachzupersonalisieren – mit Erfolg! Die Organisation braucht euch und zwar dringend! Wir können es kaum erwarten, bis ihr die dreieinhalb Jahre hinter euch gebracht habt und hoffentlich jede/r als Polizeikommissarin und -kommissar zu uns stoßen wird. Die saarländische Polizei hat in den vergangenen Jahren über 300 Beamtinnen und Beamte abgebaut. In den letzten 25 Jahren wurde sogar jede dritte Stelle abgebaut, sodass wir ca. 1000 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte (PVB) verloren haben. Doch die Trendwende wurde eingeleitet und muss nun verstetigt werden: Durch unsere ständigen Bemühungen konnten wir erreichen, dass in den kommenden drei Jahren (2020 – 150, 2021 – 140 und 2022 – 105) 100 zusätzliche PVB an der FHSV ausgebildet werden. Unser Ziel ist es, bis 2030 den Personalkörper wieder auf 3000 Polizisten und Polizisten aufzubauen.

Unabhängig von der Personalstärke kann ich euch jedoch versichern, dass ihr euch einen spannenden und abwechslungsreichen Beruf ausge-

det merken, wie wichtig es ist, sich in einer starken Gewerkschaft zusammenzuschließen. Denn nur wenn wir viele sind, haben wir eine starke Stimme. Und diese ist nötig, wenn man Dinge verändern möchte. Wir sind euer Sprachrohr in der Politik und den Medien und können so auf Missstände hinweisen, um die Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Und welche Gewerkschaft könnte dies besser als die GdP, die mit ca. 190 000 Mitgliedern deutschlandweit als größte Polizeigewerkschaft der Welt gilt. Mit ca. 2700 Mitgliedern im Saarland (bei gerade einmal ca. 2600 Polizeibeschäftigten), vertreten wir rund 70 % der Polizeibeschäftigten im Landespolizeipräsidium (LPP). Wir sind nicht gut, weil wir viele sind, wir sind viele, weil wir gut sind! Und dass wir gut sind, haben wir alleine in den vergangenen Jahren mehrfach unter Beweis gestellt. Durch das Engagement der JUNGEN GRUPPE (GdP) haben wir es geschafft, alle uniformierten Kolleginnen und Kollegen im operativen Bereich mit Taktischen Hüllen für die Unterziehschutzwesten auszustatten. Somit konnten wir die Trageakzeptanz (zuvor nur ca. 13%) und die da-



JUNGE GRUPPE

HERZLICH WILLKOMMEN, P 41!

mit einhergehende Sicherheit unserer PVB rapide erhöhen. Nach der Anhäufung von Spuckattacken auf unsere Kolleginnen und Kollegen im alltäglichen Dienst entschied sich das LPP, Spuckschutzhauben zu beschaffen und zeitnah einzuführen. Ein immenser Gewinn an Sicherheit – auf Betreiben der JUNGEN GRUPPE (GdP), die das Thema in einem Gespräch mit der Direktionsleitung LPP 4



zu Beginn des letzten Jahres aufgriff. Ebenso die Einführung der Erfüllungübernahme – ein Thema, welches von der JUNGEN GRUPPE (GdP) bereits 2017 ins Feld geführt wurde und Ende letzten Jahres im § 76a SBC gesetzlich manifestiert wurde. Auch die unmittelbar bevorstehende Einführung des Durchsetzungsgewahrsams sowie der Einsatz der Bodycam in Wohnungen sind Themen, die durch die JUNGE GRUPPE (GdP) auf den Tisch der Politik gebracht wurden. Durch unseren Einsatz gelang es uns zudem, dass im Zuge der Tarifverhandlungen 2019 die abgesenkte Eingangsbesoldung rückwirkend zum 1. April 2019 abgeschafft wurde.

Das bedeutet, dass ihr direkt euer volles Grundgehalt und somit 110 Euro mehr als die Vorgängerjahrgänge erhaltet. Auch die flächendeckende Verausgabung der neuen Sicherheitsholster (Gürtel-Holster-Kombination) im Mai 2019 geht auf unsere Kappe! Das neue Holster ersetzt das 1998 eingeführte Lederholster und erfüllt die neuesten Sicherheitsstandards. Dies waren nur einige Beispiele, was auf unser Betreiben hin umgesetzt wurde – von den weiteren Erfolgen der GdP ganz zu schweigen, die es z. B. schaffte, 35 Stellenhebungen in der A 10 und eine Erhöhung des jährlichen Be-

förderungsbudgets um 94 500 Euro zu verzeichnen. Ohne das Zutun der GdP würde dieses Mehr zweifelsohne nicht existieren. Zurzeit setzen wir uns u. a. für die Anschaffung neuer Diensthandschuhe und die Erhöhung der Polizeizulage ein. Ihr merkt schon: Bei uns ist immer etwas los! Hier seid ihr gut aufgehoben, denn wir setzen uns für euch ein!

Gerade in der Anfangszeit eures beruflichen Werdegangs werden wir euch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Am ersten Tag auf der Bereitschaftspolizei haben wir euch bereits einen Ordner mit Informationen rund um das Studium, die saarländische Polizei und die JUNGE GRUPPE (GdP) zur Verfügung gestellt.

Am 11. Oktober konnten wir uns in St. Arnual bei einem Begrüßungsgrillen näher kennenlernen und ins Gespräch kommen. Bei leckeren Würsten und einigen Kaltgetränken konntet ihr schon einmal einen Eindruck gewinnen, was unsere Gewerkschaft auszeichnet: Zusammenhalt, gemeinsame Veranstaltungen, Freundschaften knüpfen und gegenseitige Unterstützung. Zu eurer Verteidigung ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, mit einem Teil des Landesjugendvorstands Fotos von eurem großen Tag zu schießen. Viele von euch nutzten die Gelegenheit

und ließen sich gemeinsam mit ihren Freunden und Familien vor unserer GdP-Wand ablichten. Die Fotos haben wir natürlich in der bereits bekannten Cloud zum Download zur Verfügung gestellt. Zu euren Erste-Hilfe-Kursen, die aufgrund des jahrelangen unermüdlichen Einsatzes der JUNGEN GRUPPE (GdP) sowie der GdP-dominierten Jugend- und Auszubildenden Vertretung (JAV)

endlich Aufnahme in den Studienplan fanden, waren wir ebenfalls vor Ort und verteilten unter euch unsere GdP-Beatmungshilfen.

In den kommenden Wochen werden wir euch weiterhin begleiten, sei es in Form unserer Infostände oder im Rahmen der Einsatzbetreuung bei euren Übungen. Wir haben es sogar wieder geschafft, in diesem Jahr eine Kennenlernparty für euch zu organisieren. Wir möchten euch die Möglichkeit geben, zum Abschluss eures ersten Studienabschnitts Kontakte untereinander und zum Jahrgang P 40 zu knüpfen und somit den Grundstein für die kommenden dreieinhalb Jahre an der FHSV legen.

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr euch jederzeit an mich/uns wenden. Sei es auf der Bereitschaftspolizei, an der FHSV oder auf den anderen Dienststellen – unsere Vertrauensleute sind überall vertreten und warten nur darauf, von euch angesprochen zu werden.

Wir wünschen euch alles Gute beim Start in euren Traumberuf und viel Erfolg für euer dreieinhalbjähriges Studium.

#kollegialoffensivsolidarisch

Florian Irsch,
Landesjugendvorsitzender



JUNGE GRUPPE

Landesjugendvorstand trifft die Jusos (SPD) im Saarländischen Landtag

Am Dienstag, dem 1. Oktober 2019, traf sich der Landesjugendvorstand im Saarländischen Landtag mit dem Landesvorstand der Jusos Saar (SPD). Zunächst wurde über die Einführung des SPoLDVG sowie die Änderung des SPoLG, speziell die Themen Einsatz der Bodycam in Wohnungen sowie Durchsetzungsgewahrsam, erörtert.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Begriff der drohenden Gefahr angesprochen, welcher u. a. im bayerischen Polizeiaufgabegesetz Aufmerksamkeit erregte.

Des Weiteren wurden über den Personalmangel im LPP, das Zulagenwesen, die Beförderungssituation, insbesondere von A 9 nach A 10, sowie den Rückgang der Bewerberzahlen gesprochen.

Die Jusos stimmten überein, dass, möchte man dauerhaft konkurrenzfähig zur Bundespolizei oder Polizeien anderer Länder bleiben, es einer Verbesserung der Rahmenbedingungen bedarf. Auch machten wir klar, dass die Polizei bis 2030 wieder auf einen Personalkörper von 3000 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten aufgestockt werden muss, damit die Aufgabenwahrnehmung sozialverträglich und bürgergerecht erfolgen kann.

Auch wenn wir, was den Einsatz der Bodycam in Wohnung oder die Einführung des Durchsetzungsgewahrsams unterschiedlicher Meinung sind, verlief das Gespräch in angenehmer Atmosphäre. Durch den gegenseitigen Austausch der Argumente konnten wir auch bei den Jusos Verständnis für unsere Forderungen wecken.

Wir bedanken uns für das gute Gespräch und freuen uns auch zukünftig auf den gegenseitigen Austausch.

Florian Irsch,
Landesjugendvorsitzender



Gewerkschaft der Polizei

Kommentar zum Durchsetzungsgewahrsam und den Einsatz von Bodycams in Wohnungen

Der Einsatz von Bodycams in Wohnungen sowie die Einführung des Durchsetzungsgewahrsams wurden bereits im Jahr 2017 von der JUNGEN GRUPPE (GdP) aufgegriffen und seither in zahlreichen Gesprächen, u. a. mit den Fraktionen der im Landtag vertretenen Parteien, erörtert. Es freut uns, dass die Politik die Probleme, mit denen die Polizei täglich vor Ort zu kämpfen hat, ernst nimmt und sich für die Ausweitung der rechtlichen Möglichkeiten im SPoLG bzw. SPoLDVG einsetzt.

Bei der derzeitigen Rechtslage ist im Saarland nicht möglich, einen Störer zur Durchsetzung des Platzverweises in Gewahrsam zu nehmen. Dies stellt in der Praxis häufig ein Problem dar, da die Mittel des stumpfen Verwaltungszwangs bei ständigem Unterlaufen des Störers wenig effektiv sind.

Zur Rechtmäßigkeit des Durchsetzungsgewahrsams kann konstatiert werden, dass die Maßnahme durch das BVerfG bereits auf seine Verfassungsmäßigkeit geprüft wurde und für rechtmäßig erachtet wurde. Die Folge: Die Maßnahme findet sich bereits in Polizeigesetzen anderer Bundesländer wieder.

Der Einsatz der Bodycam in Wohnungen ergibt gerade aus fachlicher Sicht Sinn, da insbesondere Einsätze der „Häuslichen Gewalt“ oder im Zusammenhang mit Partys, bei denen laute Musik und Alkohol im Spiel sind, schnell eskalieren können. Neben der Tatsache, dass derartige Situationen oft unübersichtlich erscheinen, kommt erschwerend hinzu, dass die Akzeptanz beim Gegenüber für das polizeiliche Einschreiten im häuslichen Bereich oftmals sehr gering ist.

Wir erhoffen uns durch den Einsatz der Bodycam in Wohnungen, potenzielle Straftäter abzuschrecken und somit unnötige Übergriffe auf unsere Kolleginnen und Kollegen zu reduzieren oder ganz zu verhindern. Sofern die hohen rechtlichen Hürden für das Betreten von Wohnungen erfüllt sind, sollte es nicht an datenschutzrechtlichen Bestimmungen scheitern, die Bodycam zukünftig auch in Wohnungen zum Einsatz zu bringen.

Wir sind froh, dass die politisch Verantwortlichen unsere Forderungen

aufgreifen, und hoffen auf die baldige Einführung der beiden Befugnisnormen.



Florian Irsch,
Landesjugendvorsitzender

Wir begrüßen die Kampagne zur Nachwuchsgewinnung!



Die JUNGE GRUPPE (GdP) begrüßt die am 5. September 2019 durch Innenminister Klaus Bouillon und Landespolizeipräsident Norbert Rupp vorgestellte Werbekampagne zur Nachwuchsgewinnung. Unter dem Namen „Die Polizei sucht dich!“ will man künftig dem Bewerbermangel bei der saarländischen Vollzugspolizei entgegenreten.

Die JUNGE GRUPPE (GdP) unterstützt den Start der Werbekampagne ausdrücklich und hofft, dass sich so wieder mehr junge Menschen für unseren Beruf begeistern können. Leider haben sich in den letzten zehn



JUNGE GRUPPE

Wir begrüßen die Kampagne zur Nachwuchsgewinnung!

Jahren die Bewerberzahlen von ca. 1300 (für 80 Stellen) auf nun knapp 600 (für 130 Stellen) um mehr als die Hälfte reduziert. Insofern ist der Start der Kampagne ein wichtiger und logischer Schritt in die richtige Richtung. Die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes sowie die Einführung einer Werbekampagne wurde bereits in Gesprächen mit Herrn Staatssekretär Seel sowie der Abteilungsleitung D, Herrn Spaniol, von uns thematisiert. Die Kampagne, die mit einem einschlägigen Motiv künftig in Bussen und Bahnen sowie verschiedenen Publikationen die Vielfaltigkeit des Polizeiberufs bewirbt, soll vor allem junge Menschen ansprechen, sich für eine Laufbahn bei der saarländischen Vollzugspolizei zu entscheiden. Um noch mehr junge Menschen anzusprechen, sieht die JUNGE GRUPPE (GdP) weiteren Bedarf bei der Modernisierung des Internetauftritts und der Präsenz in den sozialen Medien. Darüber hinaus lobt die JUNGE GRUPPE (GdP), dass das Einstellungsverfahren vorgezogen wurde, um die Bewerberinnen und Bewerber schneller über eine Zu- bzw. Absage informieren zu können.

Einen weiteren wichtigen Schritt sieht der Landesjugendvorstand in der Verbesserung der Rahmenbedingungen, damit das Saarland im Vergleich zu anderen Bundesländern dauerhaft wettbewerbsfähig bleiben kann. Die Polizeibehörden von Bund und Ländern stehen mehr denn je in Konkurrenz zueinander und ringen um gutes Personal. Zwar wurde auf Betreiben der JUNGEN GRUPPE (GdP) die abgesenkte Eingangsbesoldung zum April 2019 im Zuge der Tarifverhandlungen rückwirkend abgeschafft, jedoch liegt das Saarland immer noch auf dem allerletzten Tabellenplatz des bundesweiten Besoldungsrankings. Hinzu kommt, dass im Saarland deutlich längere Wartezeiten zu verzeichnen sind, was Beförderungen vom Kommissar A 9 zum Oberkommissar A 10 betrifft, als bspw. bei der Bundespolizei/BKA oder in den benachbarten Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen. Das alles macht es uns im direkten Vergleich mit anderen Polizeibehörden schwer, Argumente zu finden und kann eine Ursache sein, weshalb die Bewerberzahlen in den letzten Jah-

ren rapide nach unten gingen. Der Tag der Polizei, der dieses Jahr erstmalig durchgeführt wurde, zeigte, dass bei der Bevölkerung Interesse für den Polizeiberuf besteht. Durch die Kampagne ist nun der erste Schritt getan. Um die Bewerberzahlen allerdings wieder auf einen konstant hohen Stand zu bringen, sehen wir die o. a. Verbesserung der Rahmenbedingungen als unabdingbaren Schritt.

Eure JUNGE GRUPPE (GdP)

1. Weinabend der JUNGEN GRUPPE (GdP) ein voller Erfolg!

Am Freitag, dem 13. September 2019, fand bei unserem Kooperationspartner Pinard de Picard am Campus Nobel in Saarwellingen der 1. Weinabend der JUNGEN GRUPPE (GdP) statt. In entspannter und geselliger Atmosphäre führte Sommelier Andreas Braun durch den Abend und präsentierte exzellente Weine aus dem Sortiment. Auch die Speisen, in Form von Antipasti und Appetithäppchen, stießen auf vollste Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen der GdP. Schnell war man sich einig: Die Weinprobe bedarf einer Wiederholung im nächsten Jahr. Derzeit ist angedacht, pünktlich zur Jahrgangspräsentation

1. Weinabend der JUNGEN GRUPPE (GdP) ... (Fortsetzung)

der 2019er-Weine im April/Mai 2020 eine 2. Weinprobe bei Pinard de Picard, exklusiv für unsere Mitglieder, auszurichten. Wer nicht so lange warten möchte, kann sich gerne auch direkt an Pinard de Picard wenden: Seit letztem Monat erhalten GdP-Mitglieder dort, unter Vorlage ihres Mitgliedsausweises, 10 % Ermäßigung auf ihren Einkauf. Pinard de Picard wurde u. a. von der Fachzeitschrift WEINWIRTSCHAFT 2010 und 2019 zum besten Weinhändler des Jahres ausgezeichnet. Wir freuen uns über die Kooperation und bedanken uns für den schönen Abend.

Der Landesjugendvorstand



Gewerkschaft der Polizei



PINARD PICARD
 Erfrische Wein, Spezialweine & Feinkost
 Alfred-Nobis-Allee 18
 66123 Saarwellingen | Contact: Pinard
 Tel.: 0670-399999 | E-Mail: win@pinard.de



LANDESVORSTAND

Auftaktgespräch mit dem neuen Abteilungsleiter D – Gewerkschaftliche Schwerpunktsetzung dabei in K-Angelegenheiten

Am 26. September 2019 fand das erste Quartalsgespräch mit dem neuen Abteilungsleiter D des MIBS, Stefan Spaniol, statt. Seitens des Geschäftsführenden Landesvorstandes und seiner Fachgruppe K wurden abseits der ressortübergreifenden Themen „Personalnotstand“ und „Unteralimentation“ zahlreiche gewerkschaftspolitische Problemstellungen wie z. B. Parkplatzsituation LPP, Sachausstattung ZVD, Entfristung Tarif, Flottenmanagement der Dienstfahrzeuge und Kostenwesen thematisiert. Der Schwerpunkt des Gesprächs lag allerdings im kriminalpolizeilichen Bereich. Die GdP ist die landesweit mit Abstand mitgliedstärkste Interessenvertretung für Beschäftigte der Kriminalpolizei. **Pauschvergütung in TES („Leichenpauschale“):** Die GdP fordert eine Erhöhung der Leichenpauschale von derzeit 7,63 Euro auf 15,00 Euro. Seit 1997 wurde dieser Betrag nicht mehr erhöht. Die betroffenen Dienststellen (insb. LPP 211, 213, 243) haben eine

quantitativ hohe Arbeitsdichte, und die Kolleginnen und Kollegen sind einer starken psychischen Belastung ausgesetzt. Die Mehrausgaben des Landes würden sich lediglich im vierstelligen Euro-Bereich pro Jahr bewegen. **Kleidergeld K:** Die GdP fordert eine Erhöhung des Kleidergeldes von mtl. 16,00 Euro auf 25,00 Euro. PVB mit K-Amtsbezeichnung erhalten für



die Abnutzung der Zivilkleidung und sonstiger persönlicher Ausstattung ein Kleidergeld. Seit 2003 wurde das Kleidergeld nicht mehr erhöht. Bei einem Mengengerüst von circa 700

PVB wären dies Mehrkosten von 75000 Euro pro Jahr. **Spezialisierte kriminalpolizeiliche Fortbildungen:** Die GdP fordert eine ausreichende Anzahl an notwendigen und fachspezifischen Plätzen in der kriminalpolizeilichen Spezialfortbildung. Eine geringere Personalstärke erfordert eine höhere Personalqualität. Trotz der Arbeit in Spezialgebieten warten viele PVB jahrelang auf Lehrgangsplätze beim BKA, in RLP oder BaWü. Des Weiteren übersteigt der Bedarf den derzeit vorhandenen Titel deutlich. Die GdP wird auch in Zukunft den offenen, aber auch kritischen Dialog mit den Behördenleitungen und politisch Verantwortlichen zum Wohle aller Kolleginnen und Kollegen suchen. An dieser Stelle möchte sich der Landesvorstand bei Abteilungsleiter Stefan Spaniol für das erste intensive und konstruktive Auftaktgespräch bedanken.

Der Landesvorstand

FRAUENGRUPPE

Können – Wollen – Dürfen

Unter diesem Motto tagte im September in Berlin der Bundesfrauenvorstand. Schwerpunkt der Tagung war die Gewinnung von Frauen in Führungsfunktionen. Zu Beginn der Tagung wurden von Erika Krause-Schöne (Vorsitzende) einige Fakten und Zahlen im Zusammenhang mit Frauen in Führungsfunktionen dargelegt. Beginnend mit dem Jahr 2012 wurden regelmäßig Zahlen dazu evaluiert. Eine aktuelle Umfrage von August 2019 ergab, dass, neben Rheinland-Pfalz und Thüringen, auch das Saarland keine Ltd. Polizeidirektorin, Vize- oder sogar Polizeipräsidentin vorhält. Weitere Besprechungspunkte waren Beurteilungen, Führen in Teilzeit, Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, tarifbeschäftigte Frauen im Zeitalter der Digitalisierung und die dadurch entstehenden Hemmnisse bzw. Benachteiligungen. Im weiteren Verlauf erarbeiteten vier Ar-

beitsgruppen die Möglichkeiten zur Gewinnung von Frauen in Führungsfunktionen. Hier werden in einigen Bundesländern schon entsprechende Mentoring-Projekte vorgehalten. Weitere Besprechungspunkte waren



der Rückblick auf den Bundeskongress 2018 und das Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz im Zusammenhang mit der Mütterrente und der Versorgungsausgleich bei einer Scheidung. Es soll daneben eine AG zum Thema „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ im zweiten Halbjahr 2020 entstehen. Am Ende wurde nochmals auf die anstehende Gleichstellungstagung im Oktober 2019 hingewiesen und die Terminlagen für das Jahr 2020 besprochen. Insgesamt betrachtet, waren es zwei gelungene Arbeitstage mit viel Input durch den GBFV. Die Kommunikation und der Austausch mit den Kolleginnen aller Länderpolizeien und der Bundespolizei waren sehr wichtig und zielführend.

Silke Buchhold,
stellv. Vorsitzende der Frauengruppe



AUS DEN KREISGRUPPEN**Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt**

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt fand am 14. August 2019 in der Polizeikantine des Areal Mainzer Straße statt. Neben Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern unserer Kreisgruppe durften wir auch den Landesvorsitzenden unserer GdP, David Maaß, als besonderen Gast begrüßen. Nachdem die Sitzung von unserer Vorsitzenden Jordana Becker eröffnet wurde, berichtete David Maaß über die aktuellen Themen, die den Geschäftsführenden Landesvorstand (GLV) derzeit beschäftigen. So erklärte er beispielsweise, dass die GdP seit dem Wechsel des GLV im Mai 2018 nochmals klare Kante gezeigt, Probleme offen angesprochen und sich medial stark gezeigt habe, was letztlich zu einer positiven Resonanz und guten Mitgliederentwicklung geführt habe. Man sei bestrebt, diesen Kurs auch künftig fortzusetzen. Unsere Vorsitzende Jordana Becker blickte ebenfalls auf das vergangene Jahr zurück und lobte zunächst unseren großen, engagierten Vorstand. In diesem Zusammenhang erwähnte sie nochmals die positiven GdP-vor-Ort-Veranstaltungen, die dieses Jahr bereits stattfanden. Weitere GdP-vor-Ort-Termine sollen noch stattfinden. Ebenfalls positiv seien die Aktion „GdPause“ und diverse Spenden unserer Kreisgruppe an die Dienststellen angekommen. Jordana Becker wies nochmals darauf hin, dass sich auf den Dienststellen viele Ansprechpartner unserer GdP befinden und diese bei Problemen und Anregungen gerne kontaktiert werden dürfen. Abschließend nutzte Jordana Becker die Mitgliederversammlung, um sich in den Mutterschutz bzw. ihre Elternzeit zu verabschieden. Sie kündigte jedoch bereits an, sich es nicht nehmen zu lassen, die Mitgliederversammlung im nächsten Jahr selbst zu leiten und nach Abschluss ihrer Elternzeit auch nochmals an ihre bisherige Arbeit innerhalb der GdP anzuknüpfen. Während der Elternzeit wird sie von ihren drei Stellvertretern Andreas Rinnert, André Hofmann und Jan Poß vertreten. Die Mitgliederversammlung wurde in diesem Jahr auch zur Entlastung des Vorstands sowie zur Ehrung der Jubilare genutzt. Neben unserem Seniorenvertreter Bernhard Wirtz (45 Jahre Mitglied), wurden auch Bernd Eber-



lein (35 Jahre Mitglied) sowie Hans-Peter Frühauf, Walter Keilhauer und Nobert Kaiser zu je 45 Jahren Mitgliedschaft persönlich geehrt. Allen Jubilaren wurden eine Urkunde und ein kleines Präsent überreicht. An dieser Stelle möchten wir auch ganz herzlich diejenigen Jubilare beglückwünschen, die an der Mitgliederversammlung leider nicht teilnehmen konnten. Vielen Dank für die langjährige Treue! Die Sitzung wurde letztlich von Jordana Becker geschlossen. Für das leibliche Wohl sorgen in diesem Jahr auch wieder Mitarbeiter der Polizeikantine! Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Laura Berg,
Schriftführerin der Kreisgruppe
Saarbrücken-Stadt

Kreisgruppe Merzig-Wadern

Zum ersten Familienfest hatte die Kreisgruppe Merzig-Wadern ihre Mitglieder nach Losheim-Scheiden auf das Gelände des dortigen Sportvereins geladen. Hier hatte das Orga-Team, allen voran Daniel Brust mit Christian „Bambi“ Bamberger, Matze Horras und Sarah Alt ganze Arbeit geleistet und einen wunderbar hergerichteten Festplatz vorbereitet. Bei superschönem Wetter hatten die Köche um Bambi bestens für das leibliche Wohl gesorgt, während sich unsere kleinen Besucher z. B. beim Büchsenwerfen, Kicken auf dem Sportplatz



oder beim Riesen-Mikado amüsieren konnten. Für die großen Besucher stand neben dem Nagelklopfen das Schätzen des Gesamtgewichtes des amtierenden Kreisgruppenvorstandes auf dem Programm. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung bei guter Stimmung und tollem Wetter.

Christof Wilhelm

Kreisgruppe Neunkirchen

Am Freitag, dem 20. September 2019, trafen sich die Senioren der Kreisgruppe Neunkirchen zu ein paar gemütlichen Stunden im Gasthaus Alt-Steigershaus in Merchweiler. Der Seniorenbetreuer Armin Jäckle konnte die angereisten „Ehemaligen“ mit ihren Partnerinnen recht herzlich begrüßen. Der Landesvorsitzende der Senioren, Hartmut Thomas, war ebenfalls der Einladung gefolgt und konnte in einem ausführlichen Bericht über die Erhöhung des Sterbegeldes sowie die Angleichung der Beihilfeleistun-



gen an die Leistungen der öffentlichen Kassen berichten. Auch gab er Einblicke in die gewerkschaftliche Arbeit auf Bundes- sowie Landesebene. Unser Kreisgruppenvorsitzender Jan Linnebach informierte ausführlich über die polizeiliche Lage im Inspektionsbereich Neunkirchen-Illingen. Der Landesvorsitzende David Maass konnte wegen einer Sitzung des GLV leider an dem Seniorennachmittag nicht teilnehmen. Ebenso fehlte unser Beihilfespezialist Udo Ewen krankheitsbedingt. Wir wünschen auf diesem Wege eine gute Besserung und baldige Genesung sowie eine gute Zeit in dem seit 1. September 2019, wohlverdienten Ruhestand. Ferner bedanken wir uns recht herzlich bei der Kreisgruppe, dass sie die Durchführung dieses schönen Seniorennachmittags ermöglicht hat.

Armin Jäckle,
Seniorenbetreuer



PINARD *de* PICARD
ERLESENE WEINE & FEINKOST



10% Rabatt *
EXKLUSIV FÜR
GDP-MITGLIEDER!

Ihr Vorteil

Jedes Mitglied der GdP Saar erhält gegen Vorlage seines Mitgliedsausweises auf den Einkauf im Ladengeschäft bei Pinard de Picard in Saarwellingen einen Rabatt von 10%. Nach einmaliger Vorlage des Ausweises gilt der Rabatt von 10% auch für den Kauf über den Onlineshop.

* Der Rabatt gilt für alle Produkte unseres Sortiments. Ausgenommen sind lediglich bereits reduzierte Artikel, Subskriptionen, Gutscheine und Raritäten.

*Weinhändler
des Jahres
2010 & 2019*

Pinard de Picard auf dem Campus Nobel in Saarwellingen ist die Top-Adresse für den ausgewählten Weinfachhandel & Feinkost und lädt dreimal pro Woche zu einer kostenlosen Verkostung mit Seeblick ein. Das fachkundige Sommelier-Team beantwortet dabei gerne alle Fragen zur Herkunft der Weine, den Wintern und Anbaugebieten. Und wer nicht weiß, was er zu seinem Lieblingswein kochen soll, bekommt selbstverständlich eine kulinarische Empfehlung.

Mit mehr als 1.500 Weinen im Sortiment zählt der seit 1995 inhabergeführte Betrieb zu Deutschlands führenden Fachhändlern. So wurde Pinard de Picard von der Fachzeitschrift „Meiningers Weinwirtschaft“ nach 2010 zum zweiten Mal zum „Weinhändler des Jahres 2019“ gekürt. Wichtig ist dem Team von Pinard de Picard, dass sowohl langjährige Weinkenner als auch „neue“ Weinfreunde fündig werden. Gelegenheit dazu bieten die etwa zweimal pro Monat stattfindenden Weinabende, bei denen zu raffinierten Appetithäppchen acht bis zehn Weine in entspannter Atmosphäre probiert werden können.

Ihr Weg zu uns

Pinard de Picard GmbH & Co.KG
Alfred-Nobel-Allee 28 · DE-66793 Saarwellingen
+49 (0) 68 38/ 9 79 50-0 · info@pinard.de

www.pinard.de

